Festschrift

1983 1993

10 Jahre Schützenlustzug „Dropjänger“

Grußwort

Das Neusser Schützenwesen ist eine Besonderheit im Neusser Brauchtum, und das Corps der Neusser Schützenlust von 1864 erfreut sich immer wieder vieler junger Schützenzüge.

So entstand im September 1983 die Idee junger Neusser, "man kannte sich als Meßdiener in St. Quirin oder als Nachtschwärmer bei Ossi", einen Schützenzug zu gründen.

Nach einigen Überlegungen entschied man sich, im Corps der Schützenlust mitzumachen.

Schnell hatten sich genügend Schützen gefunden, die bereit waren aktiv ins Geschehen einzugreifen.

"De Dropjänger", um ihren Oberleutnant Christoph Napp-Saarbourg, verstanden es bald, auf sich aufmerksam zu machen und richteten große Zugkönigsfeste aus. Dabei gestalteten die Schützen die Abende mit einem eigenen Programm und traten auch selber auf.

Viele hohe Neusser Majestäten besuchten diese Veranstaltungen und auch befreundete Züge waren immer gern gesehene Gäste.

Zehn Jahre, wahrlich eine kurze Zeit, aber diese zehn Jahre haben den Zusammenhalt sowohl der Aktiven als auch der Passiven und Ehrenmitglieder in besonderer Weise geprägt.

Zwei Fackeln wurden vom Zug gebaut. Die letzte Fackel aus dem Jahre 1993 beinhaltete doch die alte Lebensweisheit der Neusser "daß man mit sparen viel erreichen kann".

Zum 10jähren Jubiläum des Zuges "de Dropjänger" möchte ich den Akteuren herzlich gratulieren und wünsche ihnen viel Erfolg und kameradschaftlichen Geist, auch für die Zukunft.

Ernst Freistühler
Ehrenmitglied

Endlich dabei !!

VIER NEUE ZÜGE BEI DER SCHÜTZENLUST

Junge Leute setzen die Tradition fort

Mit jetzt insgesamt 38 Zügen gehört das Korps der Neusser Schützenlust schon längst nicht mehr zu den sogenannten „kleinen", obwohl ihm dieses Adjektiv immer noch hin und wieder „angehängt" wird. Gleich vier neue Züge haben in den letzten Monaten den Weg in dieses grün-weiße Korps, das bekanntlich in diesem Jahr den Schützenkönig stellt, gefunden. In alphabetischer Reihenfolge sind dies:

„Dropgänger" die von Marcus Freistühler und Christoph Napp-Saarbourg aus einer Gruppe ehemaliger Meßdiener von St. Quirin gegründet wurden und von Jürgen Schilloh angeführt werden. Leutnant ist Jürgen Weltershagen, Feldwebel Christian Miessner. Beziehungen zur Schützenlust bestanden schon zuvor durch Freunde.

„Kettepöschkes" nennt sich eine weitere Neugründung, wobei hier durch die Väter der Kontakt zum Korps bestand. Zum Teil kannten sich die Gründer schon aus der Zeit vom Quirinus-Gymnasium, zum anderen Teil kreuzten sich ihre Wege im Tanzkursus. Markus Kleff heißt hier der Oberleutnant, Christian Bork der Leutnant und Dietmar Moll der Feldwebel. Originell auch der Name des dritten Zuges – „Kleefpiostere", bei dessen Mitglieder es sich um ehemalige Klassenkameraden des Quirinus-Gymnasiums handelt. Gründer sind hier: Stefan Heffels, Lothar Piel und Manfred Jansen, die auch gleichzeitig die Zugführung bilden.

Und schließlich gibt es noch den Zug „84er Spätlese", an dessen Spitze Hans Georg Franke marschiert. Die weiteren Chargierten sind: Hans Ulrich Clemens (Leutnant) und Wolfgang Weisel (Feldwebel).

STADT-Kurier vom 22.8.1984

Liebe Schützenfreunde,
verehrte Gäste,

wir heißen Sie heute abend herzlich willkommen und danken Ihnen, daß Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind.

Unser Jubiläumsheft möchte Ihnen in Text und Bild die "Geschichte" der Dropjänger etwas näher bringen, soweit Sie uns nicht sowieso schon von "klein auf" kennen.

Gegründet wurde der Zug am 4.September 1983 von jungen Männern, die die Tradition des Neusser Bürgerschützenwesens schätzten und ohne Ausnahme sehr gesellig waren. Zwar war die Suche nach einem passenden Namen erst nach längeren und manchmal hitzigen Diskussionen erfolgreich, letztendlich konnten sich jedoch alle mit der für uns zutreffenden Bezeichnung "Dropjänger" identifizieren.

Im August 1984 hatte dann der neue Schützenlustzug auf dem Markt Premiere und bald waren die Dropjänger stadtbekannt. Die jährlichen Zugkrönungen wurden zum gesellschaftlichen Ereignis und die Neusser Majestäten blieben gerne länger als die obligatorische Stunde.

So feiern wir heute 10-jähriges Bestehen und fragen uns nur, wo ist die Zeit geblieben?! Denn inzwischen wächst auch schon die nächste Generation der Dropjänger heran.

Wir wünschen Ihnen und uns einen feucht fröhlichen Abend und viel Vergnügen.

Ihre Dropjänger

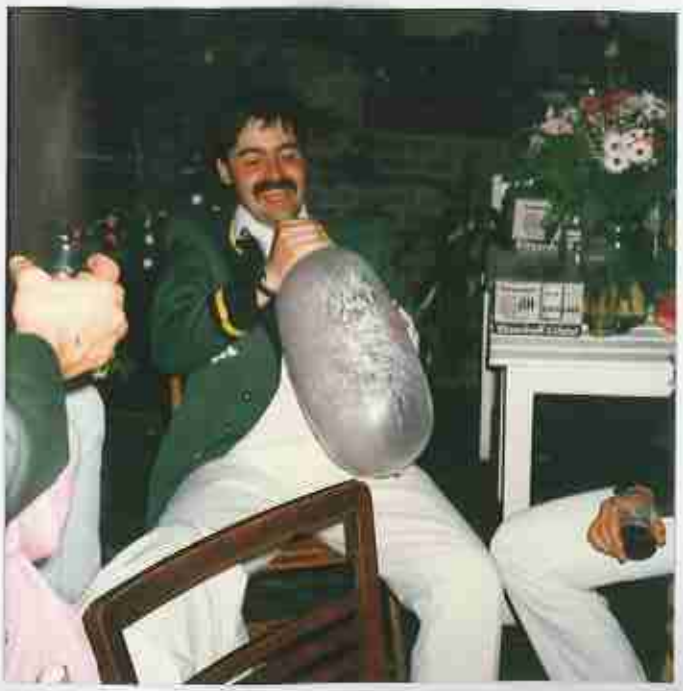
Schützenfest bei den ...

Alles Dropjänger,

oder was ?

Eine starke Truppe !

Dropjängern, das bedeutet ...



Vier Tage zu feiern,

ohne Müde zu werden

"Dropjänger in der Presse"

Birger Hansen mit dreißig Ringen Korpsbester der Schützenlust

125.Mc

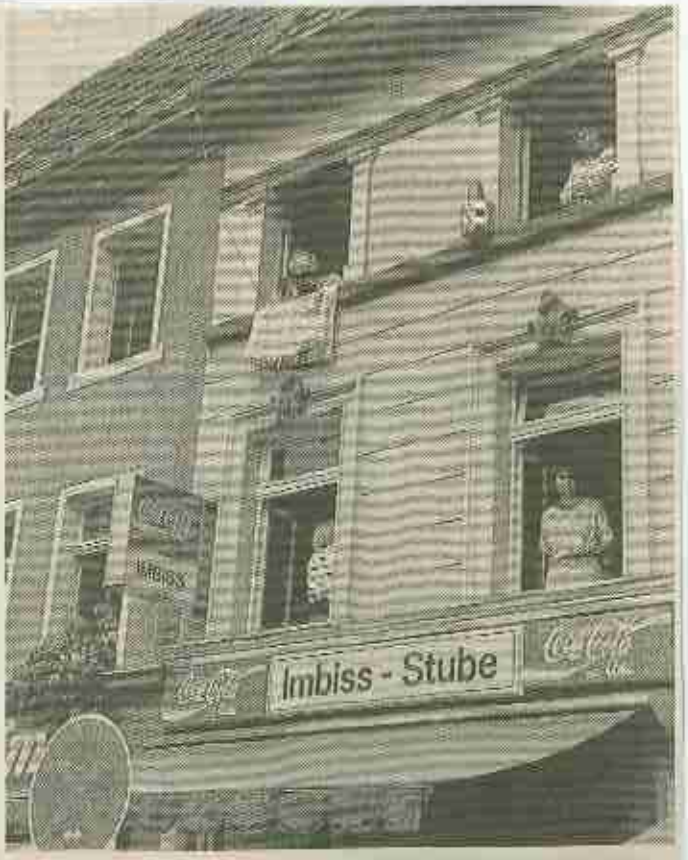
Neuss. Den Maimonat hat die Neusser Schützenlust mit dem traditionellen Korpsschießen auf dem Stand der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft, in dem sich mit 30 von 30 möglichen Ringen Birger Hansen vom Zug „Dropjänger" durchsetzte und somit Korpssieger wurde.

Mannschaften: 1. Hubertushirsch, 140 Ringe, 2. Klävplostere, 136 Ringe, 3. Dropjänger, 135 Ringe. Die Pokale, die im Anschluß an das Schießen und im Rahmen der Siegerehrung von Major Herbert Mois überreicht wurden, gingen an: Herbert Geyr (Wanderpokal der Stadtsparkasse), Roland Angst (Dr. Heinz-Günther Hüsch-Wanderpreis), Norbert Faßbender (Herbert-Napp-Pokal), Herbert Geyr (Hano Baykirch-Wanderpokal), Jürgen Horbach (Ehrenpreis für den „Letzten Sieger", gestiftet von Dr. Heinz-Günther Hüsch), Zug Hubertushirsch (Fred Hasselbach-Wanderpokal), Zug Klävplostere (Volksbank-Mannschaftspokal), Zug „Dropjänger" (Wanderpokal der Deutschen Bank), Zug Kelepöschkes (Norbert-Faßbender-Wanderpreis).

2.v.r.: Birger Hansen

abzeichen. Welch schöne Zugnamen: Dropjänger, Flaschenzug, de Querkopp, Nüsser Nachtschwärmer oder R(h)einrassige. Die Zugabzeichen von „Immer Blank" und „Arm Sock" paß

In der Schützenlust verankert: die „Dropjänger".



Wohl dem, der einen Platz auf der Galerie hat...

Der Name „Dropjänger" ist wohl geeignet, Ärgernis zu vermuten. Der Schützenlustzug dieses Namens, 1983 gegründet, straft durch sein Zugabzeichen diese Befürchtungen Lügen. Auf dem ovalen Bronzeschild mit Zugnamen und Jahreszahl steht ein strammer Schütze und zeigt so an, daß sich die Dropjänger der Tradition unserem Heimatfest und der Vaterstadt verpflichtet fühlen.

"Wen Ivonne wohl sucht?"

Oranjeäger

Fackelzug 1992:

obere Reihe von links: Uwe Grundmann, Boris Hüsgen, Werner Holst (Gast), Walter Strohheisel, Jürgen Schilloh, Georg Panzer, Uwe Stüsgen, Stefan Jansen, Christoph Napp-Saarbourg

untere Reihe: Thomas Schäfer (Gast), Kai-Uwe Goertz, Christian Miessner, Thomas Zöllkau, Marcus Freistühler, Rainer Göttges und Stefan Mayer.

Unser Wachlokal

KENNEN SIE
DIE ALTERNATIVE ZU 'Tatort',
'Liebling Kreuzberg', 'Flamingo-
Road', Denver-Clan', 'Der Grosse Preis',
'Derrick' UND 'Das aktuelle Sportstudio' ???

Dessi

Inh. Gernot Kaas
Büttger Str. 13
Tel. 272415
Neuss 1

täglich
geöffnet
ab 18.00 Uhr!

Die Großfackel

Das Thema Fackelbau ist bei den Dropjängern seit jeher hitzig diskutiert worden, wie folgende Auszüge aus älteren Protokollen belegen:

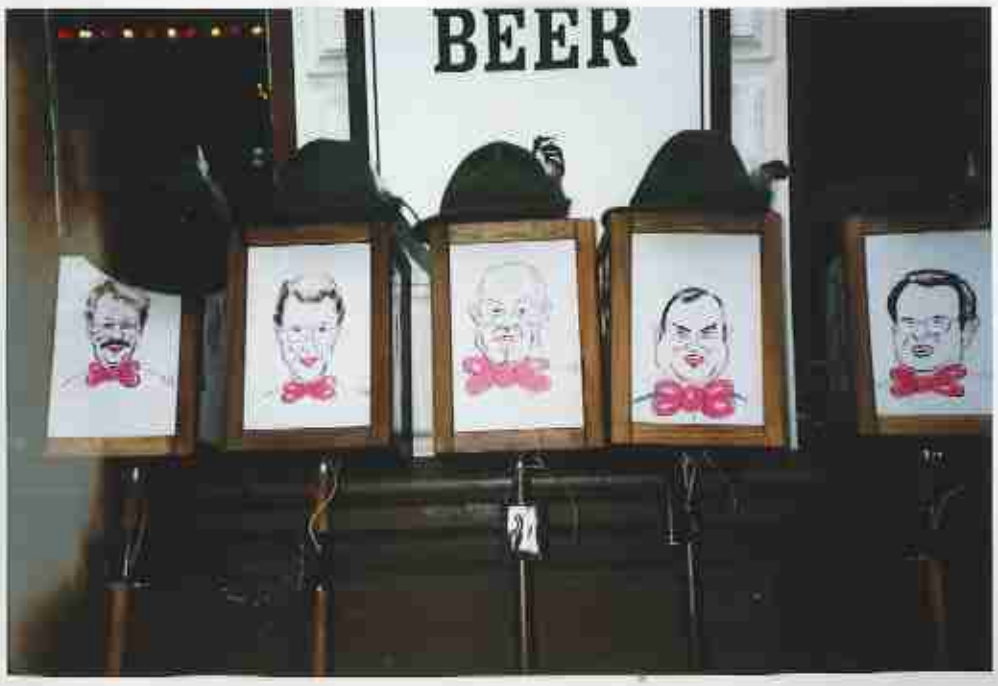
"Wie auf jeder Versammlung üblich, wurde auch diesmal das Thema "Großfackel" angesprochen. Die übliche Diskussion erbrachte auch diesmal wieder kein Ergebnis. (Mai'86)"

oder

"Wieder wurde das leidige Thema "Großfackel" aufgegriffen. Da jedoch die Koordination zwischen Fachelbauern und Materialbeschaffern versagt hat, ist die Frage nach einer Großfackel endgültig zu verneinen. Jedoch wurde beschlossen, eigene kleine Fackeln zu bauen. Bester Vorschlag war ein "Altbierglas" anzufertigen bzw. 8 Altbiergläser und ein Cola-Glas. (Februar'85)"

So schafften wir es aber dennoch jedes Jahr, mit eigenen kleinen Fackeln über den "Markt" zu ziehen.

Man stellte alsbald jedoch fest, daß diese "kleinen Kunstwerke" nur wenig beachtet wurden, so daß man sich im Jahre 1992 dazu entschloß, es doch mit einer Großfackel zu probieren.



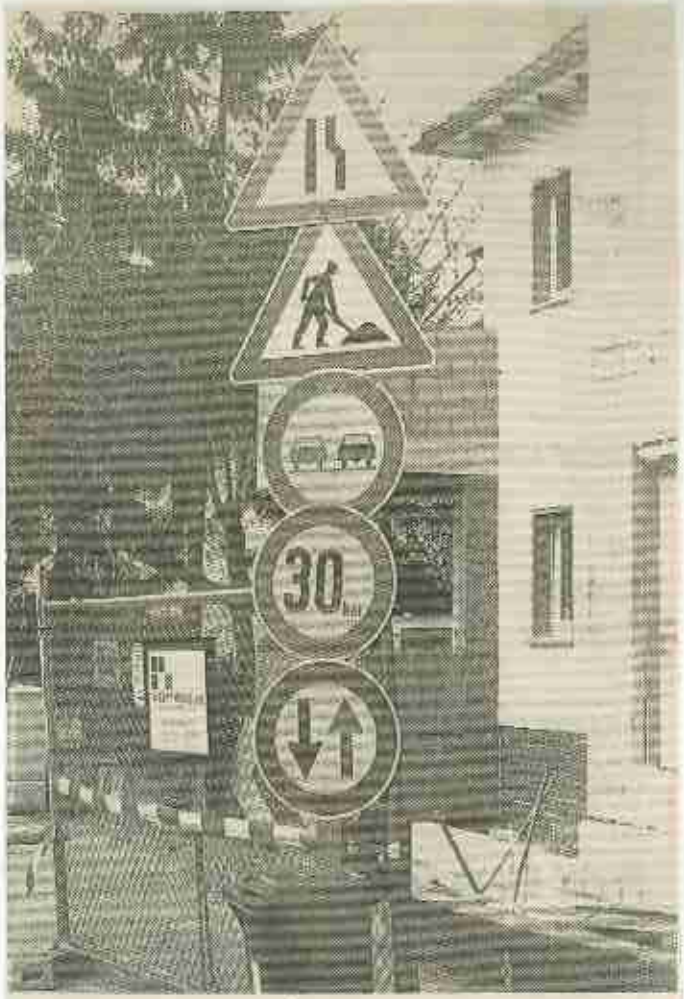
Unsere Fackelbauer bei der Arbeit

ODER ?!

(auch nicht!)

Die Kirmes das
Stadtbild prägt,
ein Schützenschild
das hat gefehlt;
doch die Lösung
ist nun da,
wie man sieht
ganz sonnenklar!

Erklärung!



„Schild"-Bürgerstreich

Mit einer schnellen Auffassungsgabe müssen Autofahrer – auch wenn sie nur 30 km/h fahren – ausgestattet sein, wenn sie auf einen Blick die Aussagekraft dieses Schilderbaums erfassen möchten. Der prachtvolle Pfahl befindet sich gleich am Anfang der Fichtestraße (rechte Seite, Einfahrt von der Jahnstraße). Übrigens: Es handelt sich nicht um eine Großbaustelle, sondern um eine Hauserweiterung.

MISch

" Unser Endprodukt !"

Unser Königspaar 1992 / 93:

Boris I. und Marion

Königsschießen 1984

Nach dem 800. Schuß und nach dreistündigem Schießen gelang es schließlich Uwe Koch den zähen Vogel vom Nagel zu holen. Nachdem er bereits vorher mit seiner Treffsicherheit entscheidend getroffen hatte, dachte noch jeder, daß dieser Vogel keine Probleme mit sich bringt. Doch die Tücke des Tieres stellte sich erst beim Schießen auf den rechten Flügel heraus.

Nachdem fast alle bis zur Verzweiflung auf diesen Flügel geschossen hatten und dieser sich jedoch nur wenig davon beeindruckt zeigte, wurde erstens beschlossen den zweiten Vogel aufzuhängen, der einen etwas schmächtigeren Eindruck machte und zweitens, denjenigen zum Ritter des rechten Flügels zu ernennen, der ihn als nächster eindeutig trifft.

Das Glück hatte schließlich Jürgen Weitershagen und die Erleichterung war bei allen groß, denn nun stand dem eigentlichen Königsschießen nur noch ein Flügel und ein Schwanz entgegen. Sie hielten dann auch was man sich von ihnen versprach, sie ließen sich leichter abschießen und so wurde Uwe Stüsgen Ritter des linken Flügels und Walter Strohheisel Schwanzritter. Doch trotz dieser schnellen Erfolge drängte die Zeit, so daß lange Konzentrationsphasen vor jedem Schuß unmöglich wurden.

Mit jedem Schuß, der auf den Rumpf des Vogels abgegeben wurde, stieg die Spannung als auch die Hektik. Mehrmals ging ein Ohhh- und Aaahhh-Gestöhne durch die Menge, doch die Freude war jedesmal zu früh.

Schließlich war die Zeit so weit vorgerückt, daß man den Schießplatz verlegen mußte. Einige Schützen waren bereits aufgebrochen, da gelang es Uwe Koch mit einem goldenen Schuß dem Schießen ein Ende zu setzen und die meisten von der drückenden Aufregung, die sich auch nachher noch durch rote Köpfe nach außen zeigte, zu erlösen.

Schließlich trat der neue König seine Würde "Ritter des Kopfes" zu sein an Christoph Napp-Saarbourg ab.

Bevor ich diesen Bericht schließe, möchte ich noch die heldenhafte Tat unseres Kameraden Stefan Jansen erwähnen, der durch seinen Einsatz bei der Beschaffung neuer Munition überhaupt erst die Beendigung des Schießens ermöglichte.

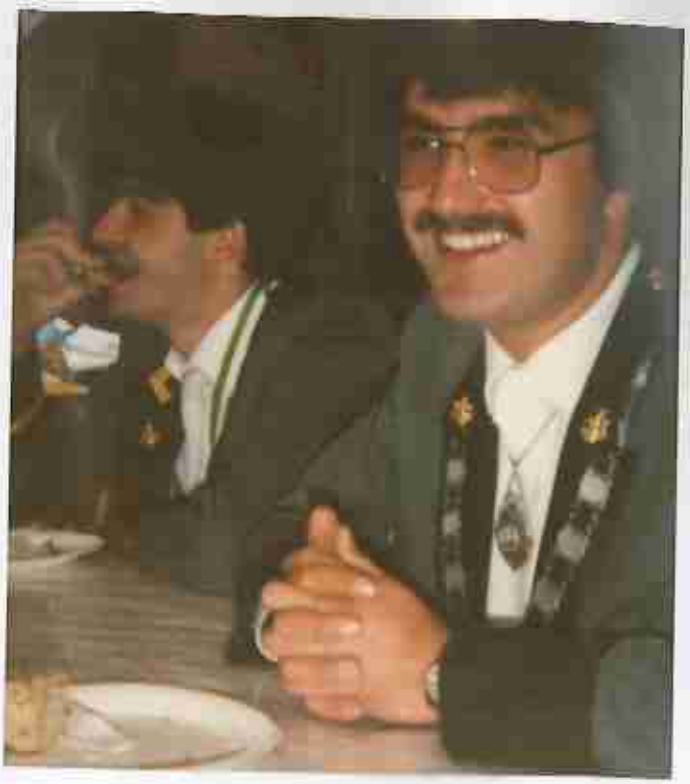
(Originalprotokoll vom damaligen Schriftführer Ch. Napp-Saarbourg)

Zugkönige der "Dropjäriger"

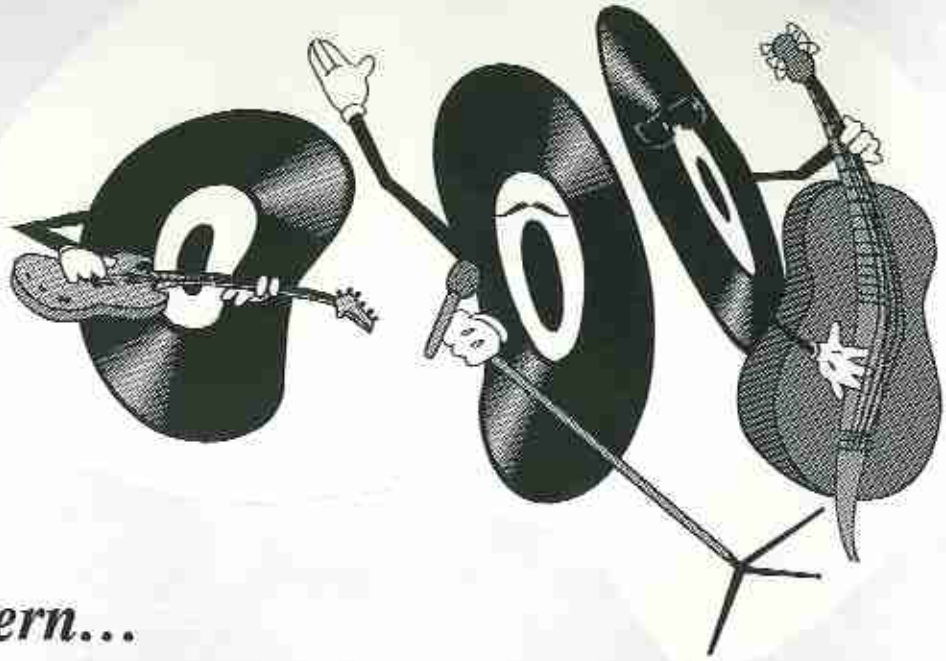
1984	Uwe I.	Koch
1985	Jürgen I.	Schilloh
1986	Stefan I.	Mayer
1987	Uwe II.	Stüsgen
1988	Marcus I.	Freistühler
1989	Thomas I.	Zöllkau
1990	Christian I.	Miessner
1991	Christoph I.	Napp-Saarbourg
1992	Stefan II.	Mayer
1993	Boris I.	Hüsgen

Majestäten unter sich

Noch mehr Könige !



Und ein paar Ritter !



Feste Feiern...

Nach 5 Jahren wurde bei den Dropjängern die Idee geboren, die Krönung im Rahmen einer größeren Veranstaltung mit den Freunden des Zuges zu feiern.

Schon von Beginn an wurde Wert darauf gelegt, unsere Gäste mit einem bunten Programm sowohl mit eigenen Darbietungen als auch mit engagierten Künstlern zu verwöhnen.

Selbstverständlich ließen wir unseren Gästen auch die Möglichkeit, den Abend mitzugestalten, so daß es heute zur Tradition gehört, bei den Krönungsfeierlichkeiten die geladenen Züge in einen fröhlichen Wettstreit um den "Dropjänger - Pokal" treten zu lassen.

„Höhepunkte unserer Krönungen“

Das Neusser Puppentheater

Das Dropjänger-Ballett

Stargast: Tina Turner

Spiel, Spaß und Spannung um den „Dropjänger - Pokal“

Sieger des Dropjängers-Pokals

1988 Hubertuszug „Strauchdiebe“

1989 Schützenlustzug „Dropjänger“

1990 Jägerzug „Treu zur Vaterstadt“

1991 Fahnenzug der Schützenlust

1992 Grenadierzug „Nix als Trabbel“

Auf die Plätze,

fertig,

los !

Ernst Freistühler

Unsere

Dieter Frankenheim

Heinrich Stüsgen

Kaspar Peck

Paul Napp-Saarbourg

Ehren-mitglieder

Gernot Kaas

Sternzeichen?
"Dropjänger"

Als Frau hat man eine gewisse Distanz zum Schützenfest, doch wie man (frau) auch darüber denkt, es ist eine besondere Jahreszeit.

Noch im Winter vermeidet der Dropjänger jede Hektik und überflüssigen Streß, neigt etwas zur Bequemlichkeit und ist ausgesprochen häuslich. Doch so wie ein Igel seinen Winterschlaf beendet, erwacht im April auch ein Dropjänger zu neuem Leben. Die Krönung der Zugmajestät will vorbereitet und gefeiert sein. Und spätestens nach diesem Fest sind wieder alle Dropjänger infiziert. Der Kalender wird rausgeholt und die kommenden Schützenfeste notiert, an denen man teilnehmen oder zumindest zusehen kann.

Ab Sommerbeginn strahlt ein Dropjänger also jeden Tag etwas mehr. Auf seine Frau wirkt er wie eine Energiequelle, er sprudelt vor Ideen. So müssen denn Wochen vorher weiße Hemden, Hosen, Handschuhe etc. passend bereit liegen und welche Panik bricht aus, wenn die Uniform des Vorjahres nicht mehr paßt. Frau merkt sofort, man ist jetzt viel sensibler und ungeduldiger als sonst.

Wie gesagt, der Dropjänger ist geladen wie ein Akku, zählt die Tage im Sommer einzeln und erreicht Ende August seine absolute Hochform. Von Donnerstag bis Mittwoch ist er in seinem Element und zu keiner anderen Zeit geht es ihm so gut.

Als Frau des Dropjängers muß man in dieser Phase unternehmungslustig, dynamisch und voller Schwung sein. Natürlich auch humorvoll, anders ließe sich das Warten im Ossi, am Straßenrand, auf der Wiese, im Zelt usw. nicht aushalten. Doch der Dropjänger weiß sich auch mit roten Rosen, Lebkuchenherzen oder Stofftieren aller Art (Kamele) freundlich zu bedanken.

Es ist eben eine schöne Zeit, in der man die unterschiedlichsten Menschen trifft und freundschaftliche Kontakte über Jahre hinweg pflegen kann.

Übrigens, der Dropjänger paßt zu jedem anderen Sternzeichen besonders gut und reagiert nur dann eigensinnig, wenn er früh nach Hause muß.

P. F.

Was wären die Dropjänger

ohne ihre Damen ?!

Von links: Kerstin, Birte, Manja, Marion, Nicole Petra, Heike und Melanie

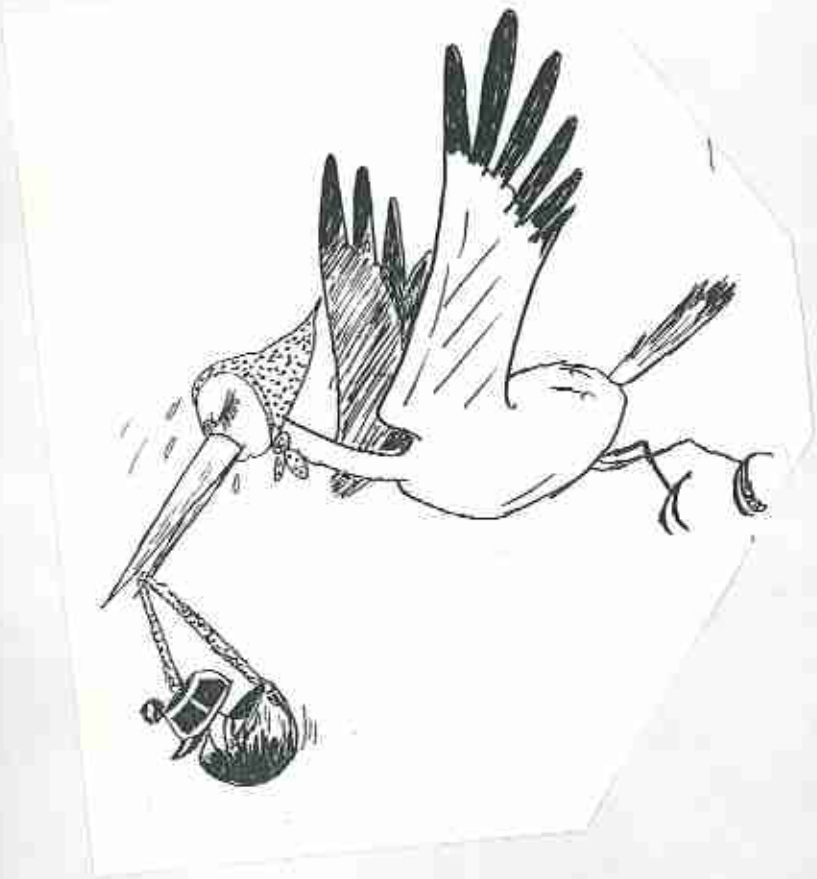
Von links: Nicole, Kathy, Claudia, Manja, Marion und Petra

Man würde keine (Sonnen-)Blumen auf den Umzügen geschenkt bekommen;

und Thomas Zöllkau wäre nie Zugchamour geworden;

Doch wahre Liebe gibt es nur unter Männern!

Unser Nachwuchs !



Eric Hüsgen

Noch ganz "frische" Dropjänger!

Nikolas Grundmann

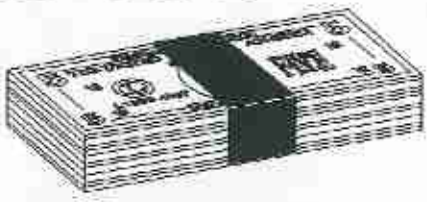
Nappi und seine „Mitwisser“

Der Boss!

Sein Adju!

Unser Spieß!

Unser Geldhai!

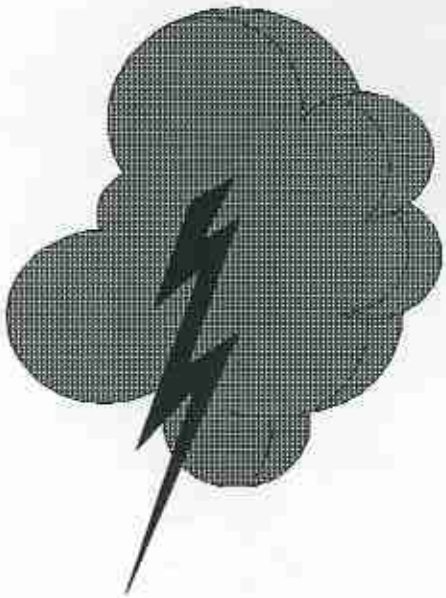


(Er sammelt Sparbücher, wie andere Briefmarken)

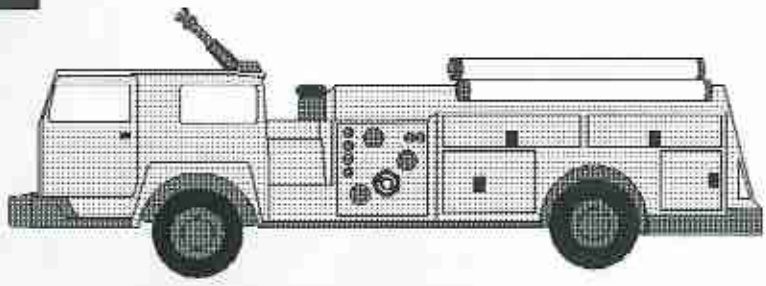
Keine Feier, ohne ...

Der Stille!

(aber wenn ...)



"Ich will Feuerwehr-mann werden!"



Keiner kennt Neuss zwischen 2.oo - 6.oo Uhr besser, als ...

"Bart" Stüsgen, niemand schreibt kürzere Protokolle!

"Wo bitte, gibt es hier Kamele?"

Schützenlustzug "Dropjänger 1983"

Aktive Mitglieder

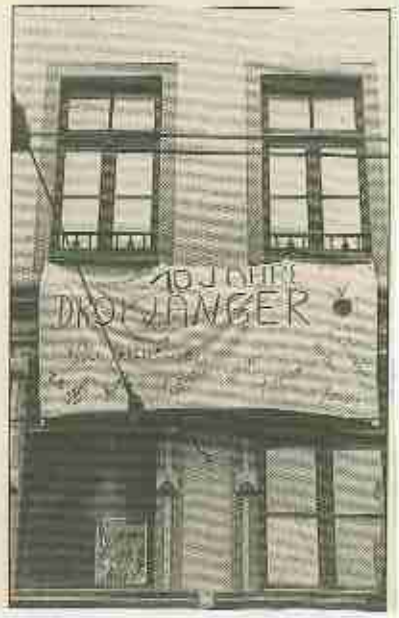
Marcus Freistühler
Kai-Uwe Görtz
Rainer Göttges
Uwe Grundmann
Boris Hüsgen
Stefan Jansen
Stefan Mayer
Christian Miessner
Christoph Napp-Saarbourg
Hans-Georg Panzer
Jürgen Schilloh
Uwe Stüsgen

Passive Mitglieder

Andreas Britz
Jürgen Cremer
Frank Demuth
Stefan Heffels
Bernd Herten
Thomas Klinsmann
Rolf Längler
Josef Nakaten
Arnold Napp-Saarbourg
Michael Polina
Christoph Sehrbrock
Walter Strohheisel
Horst Winzen
Gerd Wölfle
Heiner Wolf
Thomas Zöllkau

Ganz aktuell:

Auf ungewöhnliche Weise erwiesen die Damen des Schützenlustzuges **„Dropjänger"** ihren Männern Reverenz. Am Haus der Gewürzmühle Engels (Büchel) gaben Kathi, Melanie, Marion, Petra, Nikole, Claudia, Heide und Yvonne aus Anlaß des zehnjährigen Zugbestehens durch ihre Unterschriften auf weißem Laken diese ungewöhnliche Gratulation ab (Foto). Die Männer um Oberleutnant Christoph Napp-Saarbourg wird es freuen, daß soviel holde Weiblichkeit in der großen Öffentlichkeit für sie Zeugnis ablegt.



Unsere Paradereihe im Jubiläumsjahr!

Das Letzte ...

Schützentaufe

Unsere Weltmeister

"Einen hat er noch!"

"Hab ich euch schon von meiner Artellerienadel erzählt?"

"Zum verrückt werden?!"

" G E S C H A F F T "

DEN PROPELLVINGEN
NIT MIT MIGH
Vogel-Tuer